

Tätigkeitsbericht 2018

Datum
25.02.2019

Es schreibt Ihnen:

Willibald Weigel
Geschäftsführer
Am Erlenbach 26
67468 Frankenstein

Telefon 0 63 29 13 50

E-Mail: kontakt@kuk-kl.de

Plakat 2018

Die Verkehrssituation vor den Kaiserslauterer Schulen wird immer kritischer, weil so genannte „Helikopter-Eltern“ ihrem Nachwuchs den Schulweg nicht mehr selber zutrauen, sie bis fast ins Klassenzimmer fahren, von dort wieder abholen und dabei nicht selten vor den Schulen ein Verkehrschaos anrichten. Aus Sorge um das eigene Kind verhalten sich viele Eltern dann als Autofahrer rücksichtslos gegenüber Kindern, die als Fußgänger oder Radfahrer im Straßenverkehr unterwegs sind. Sie parken im Halteverbot, direkt auf dem Zebrastreifen oder in zweiter Reihe auf der Straße. So wird es für alle Kinder direkt vor der Schule oftmals richtig gefährlich. Hinzukommt, dass die Kinder zur Unselbständigkeit erzogen werden, weil sie sich nur mit Hilfe im Straßenverkehr bewegen.

Während es über vielfältige Aktionen und Projekte relativ leicht gelingt, die Kinder zu verkehrsgerechtem Verhalten zu erziehen, ist es bei Erwachsenen um ein Vielfaches schwieriger.

Aus diesem Grund hat die Kinderunfallkommission Kaiserslautern

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Kaiserslautern
IBAN:
DE08 540 501 10 0000 51 83 08
BIC: MALADE51KLS

Internet: www.kuk-kl.de

2008 eine Plakataktion mit dem Kaiserslauterer Fotokünstler Thomas Brenner gestartet. In zehn Jahren sind inzwischen sieben auffällige Plakate entstanden, die Autofahrende und Eltern dazu anregen sollen, über ihr eigenes Verhalten nachzudenken und mehr Rücksicht auf Kinder zu nehmen.

Zur Situationen vor den Schulen hatten wir 2016 schon mit dem Plakat „Elternliebe fährt vor“ begonnen.

Da der gewünschte Erfolg erst teilweise eingetreten war, hat die KUK KL dieses Thema in diesem Jahr mit dem neuen Plakatmotiv und Slogan wieder aufgenommen.

Das neue Plakat trägt den Titel „Eltern machen vor nichts halt“. Korrigiere: Viele machen direkt vor der Schule halt und gefährden damit andere. Kinder dürfen ruhig lernen ihre Füße zu gebrauchen - und Eltern ihr Gehirn.



Wir möchten erreichen, dass Eltern, die unbedingt ihre Kinder mit Fahrzeugen zur Schule bringen wollen, keine Gefahren mehr verursachen für die zu Fuß zur Schule kommenden Schüler. Sofern bereits vorhanden bitten wir die Hol- und Bringzonen zu benutzen. Von diesen zeigen gelbe Füße den geeigneten Weg zur Schule. Auch hier ist die KUK tätig und unterstützt die Schulen bei diesen Aktionen.

Am 6. November 2018 wurde das in der Reihe der KUK-Plakate nunmehr siebte Plakat bei einem Pressetermin in der Alex-Müller-Straße der Öffent-

lichkeit vorgestellt. Das Motiv entstand wieder in Zusammenarbeit mit dem Kai-



serslauterer Fotokünstler Thomas Brenner. Es soll erwachsene Verkehrsteilnehmer auf die Situation der Kinder und Jugendlichen im Straßenverkehr aufmerksam machen.

In den Folgewochen wurde das Plakat im gesamten Stadtgebiet an Top-Werbstand-orten (Leuchttafeln an Bushaltestellen

im Stadtgebiet) veröffentlicht und ist sogar auf einem Linienbus der SWK-Verkehrs AG großformatig zu sehen.

Die Plakat-Kampagnen sind nur möglich, weil sich verschiedene Sponsoren in nennenswertem Umfang daran beteiligen. Das aktuelle Plakat konnte durch großzügige Spenden der

- Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern AG,
- Stadtparkasse Kaiserslautern
- Stadtwerke Kaiserslautern
- TÜV Rheinland
- Unfallkasse Rheinland-Pfalz sowie
- WALL, die kostenlos die hinterleuchteten Plakatflächen zur Verfügung stellt,

umgesetzt werden. Die KUK KL dankt den Sponsoren ausdrücklich für deren finanzielle Unterstützung, ohne deren Beitrag die Öffentlichkeitsaktion nicht möglich gewesen wäre.

Die Plakataktionen der KUK KL erfreuen sich mittlerweile bundesweit großer Beachtung.

Ad-hoc-Kommission

Die Kommission hat im Jahr 2018 insgesamt 24 Unfälle überprüft, an denen sich Verkehrsunfälle mit aktiver Kinderbeteiligung (davon neun als Fußgänger und 15 als Radfahrer) ereigneten.

Auswirkungen der jeweiligen Unfallörtlichkeit auf den Unfallhergang waren nicht erkennbar.

AG Planung

Die Mitglieder der AG Planung befassten sich 2018 mit den Bebauungsplan-Entwürfen

- Universitätsgelände
- Ehemaliges Pfaffgelände
- Königsstraße / Albert-Schweitzer-Straße / Pfaffstraße

Durch die AG wurde geprüft ob Belange von Kindern betroffen sein könnten. Stellungnahmen waren dieses Mal nicht erforderlich.

AG Mobilität in Zusammenarbeit mit der AG Öffentlichkeitsarbeit

Die Verkehrssituation vor einigen Kaiserslauterer Schulen ist, wie überall im Bundesgebiet, weiterhin kritisch. Helikopter-Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto bis fast ins Klassenzimmer und holen sie möglichst genau dort auch ab. Die KUK KL berät interessierte Schulen dahingehend, eine Kombination aus dem AD-AC-Projekt „Hol- und Bringzone“ und den „Gelben Füßen“ der Unfallkasse Rheinland-Pfalz und, wo möglich, einen Laufbus zu installieren.



In Absprache mit den Referaten Recht und Ordnung und Stadtentwicklung ist für das jeweilige Vorhaben weder eine verkehrsrechtliche Anordnung noch eine Sondernutzungsgenehmigung erforderlich. Beide städtischen Referate sind jedoch jeweils zu informieren, die Straßenverkehrsbehörde bei der Begehung der zu markierenden Strecken mit dem Verkehrssicherheitsberater der Polizei, Schule und Eltern zu beteiligen.

Die Information über aufzumalende Füße wird auch an die neue Organisationseinheit „Stadtbildpflege“ sowie das Tiefbaureferat bei der Stadtverwaltung weitergegeben. Von dort wird rückgemeldet, ob auf dem geplanten Weg Baumaßnahmen geplant sind, die der Markierung entgegenstehen.

Grundschule Kaiserslautern-Erlenbach

Am 05.04.2018 wurden weitere Wege mit gelben Füßen markiert, u.a. der Weg zur Theo-Barth-Halle und in der Erlenbacher Straße.

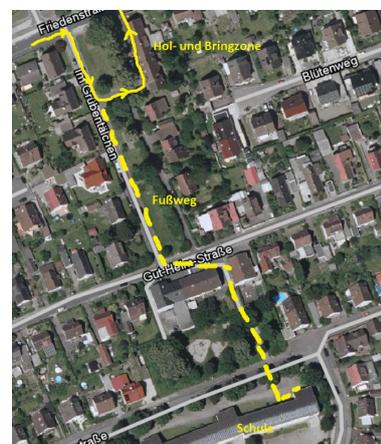
Damit wurde das Pilotprojekt an der Schule, mit dem die KUK KL begonnen hatte, abgeschlossen

Grundschule Geschwister-Scholl-Schule

Am 17. Mai 2018 wurden „Gelbe Füße“ vom Grübentälchen zur Geschwister-Scholl-Schule aufgebracht.

An der vorgesehenen „Hol- und Bringzone“ wurde ein entsprechendes Schild montiert

Das Abstellen von Fahrzeugen einer Fahrschule in der „Hol- und Bringzone“ konnte im Gespräch mit dem Inhaber geregelt werden.



In der Folge wurden an drei Tagen Zählungen an der Schule, jeweils zwischen 07.30 und 08.00 Uhr durchgeführt:



Diese ergaben am

- 03.09.2018 im Grübentälchen:

Gutheimstraße: 8 Fahrzeuge

An der Hol- und Bringzone: Ein Fahrzeug
(Vater mit Kind)

- 04.09.2018, Schreberstraße, rückwärtiger
Eingang:

39 Fahrzeuge, zwischen 07.50 und 07.55

Uhr totales Chaos

- 05.09.2018, Schreberstraße, Vorderein-
gang: 40 Fahrzeuge

Fazit:

Im Vergleich zum Jahr davor sind mehr Laufbusse und Fußgänger unterwegs

Das Projekt in Bezug auf „Hol- und Bringzone“ sowie „Gelbe Füße“ ist als solches abgeschlossen.

Zur Verbesserung der noch nicht zufriedenstellenden Situation wird weiterhin Kontakt mit der Schulleitung gehalten.

Grundschule Betzenberg

Am 29. August 2018 erfolgte durch Vertreter der KUK KL ein Vortrag zum Projekt „Hol- und Bringzone“ und „Gelbe Füße“.

Am 27. September erfolgte eine gemeinsame Begehung zur Feststellung der Verkehrssituation um die Grundschule. Es sollte nur eine Schulwegmarkierung mit „Gelben Füßen“ erfolgen.

In einer Arbeitsgruppensitzung am 2. Oktober 2018 wurden Querungshilfen sowie notwendige Parkraumeinschränkungen besprochen.

Ein Halteverbot im St.-Quentin-Ring wurde eingerichtet und ist auf Montag bis Freitag festgelegt. Der von einem Anwohner gewünschte Zusatz „An Schultagen“ kann aus rechtlichen Gründen nicht erfolgen.

Markierungsarbeiten der gelben Füße ist noch nicht erfolgt. Die Anordnung der notwendigen Querungshilfen muss noch abgewartet werden.

Grundschule Theodor-Heuss

Ein Vortrag durch Vertreter der KUK KL zum Projekt erfolgte am 19. April 2018 an der Schule.

Eine erforderliche Begehung und Festlegung der „Hol-und Bringzone“ und „Gelbe Füße“ wurde am 28. August 2018 durchgeführt. Hierbei kam es zur Festlegung von

- Wegführung 1 – SWR über Blutacker, Haspelstraße zur Schule
- Wegführung 2 – Im Weidengarten, Haspelstraße zur Schule
- Wegführung 3 ohne Haltezone – Amselstraße, Treppenaufgang, Haspelstraße

Zur „Hol- und Bringzone“ bei Wegführung 1 erfolgte ein Termin mit SWR. Hierbei



erklärte sich der SWR bereit den Parkplatz zur Verfügung zu stellen.

Die Markierungsarbeiten erfolgten am 26. Oktober 2018.

Ergänzend sind schon Laufbusse eingerichtet.

Die Markierungsarbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Die beiden Schilder für die Hol- und Bringzone wurden vom ADAC geliefert. Durch den TÜV

Rheinland wurden wieder die Befestigungsschellen der Schilder organisiert. Die



Schilder wurden im November durch den Hausmeister der Schule und dem Vertreter der KUK KL, Herrn PHK Becker am SWR und „Im Weidengarten“ nach Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde montiert.

Das Projekt ist damit an dieser Schule abgeschlossen.

Schulzentrum Süd

Ein im Jahre 2017 errichtetes Provisorium mit Bauzaun zur Fußgängerführung wurde nach positiven Feststellungen auf Anregung der KUK KL durch einen festen Stabmattenzaun am Gehweg ersetzt. Dadurch werden die Schüler nun dauerhaft zum Fußgängerüberweg geführt.

Am 02. August 2018 wurde noch die zeitnahe Verlegung eines weiteren Fußgängerüberweges in der Straße Im Stadtwald besprochen.

Bei Schulwegkontrollen in der 2. Schulwoche nach den Sommerferien wurden etliche Gehwegparker beanstandet. Die gemeinsame Kontrollen Polizei und Ordnungsamt sollen fortgeführt werden.

Weitere bauliche Maßnahmen sind noch in der Planung.

Grundschule Erfenbach:

Eine Begehung der Schulwege, bei der die Wegeführungen festgelegt wurden, hat am 25.09.2018 stattgefunden.

Im Rahmen einer AG-Sitzung am 2. Oktober 2018 wurden Verkehrsmaßnahmen mit der Straßenverkehrsbehörde besprochen.

Eine Hol- und Bringzone wird am Marktplatz in der Jahnstraße eingerichtet. Der hierfür erforderliche Schild wurde beim ADAC beantragt.

Die Markierungen mit „gelben Füßen“ werden nach der Entscheidung zu Verkehrsrechtlichen Anordnungen vermutlich im Frühjahr 2019 erfolgen.

Grundschule Erzhütten:

Die Schulleitung, die Elternvertreter und Kommunale Ortsvertreter wurden bei dem Projekt beraten und bei einer Begehung unterstützt.

Der Schulweg wurde von den Initiatoren vor Ort mit gelben Füßen markiert. Eine „Hol-und Bringzone“ wird nicht eingerichtet, da direkt gegenüber der Schule ein Parkplatz vorhanden ist.

Das Projekt dürfte ebenfalls abgeschlossen gelten.

Stresemannschule:

Die Begehung der möglichen Schulwege hat am 7. November 2018 stattgefunden. Hierbei besprochene Maßnahmen zur Schulwegsicherung wurden seitens der Schule der Straßenverkehrsbehörde mit der Bitte um Prüfung einer evtl. Umsetzung übermittelt. Ein Ergebnis steht noch aus.

Veranstaltungen

- Mit Beteiligung der KUK KL

Im Jahre 2018 beteiligte sich die KUK KL mit ihrem vielfältigen Angebot auch wieder an einigen Veranstaltungen, die durch andere Organisatoren angeboten wurden. Mit dabei war natürlich immer auch Maskottchen SAM.



- Fun & Action in der City

Das Kinderfest fand am 9. Juni 2018 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Die KUK KL war mit einem aktiven Informationsstand (Infos für Eltern, interaktive Spiele, Geschicklichkeitsspiel für Kinder) vertreten. In direkter Nähe führte das Mitglied der KUK KL, die Verkehrswacht Kaiserslautern Stadt und Land e.V., mit den Verkehrssicherheitsberatern der Polizei die Aktion „Roller statt Rad“ durch.

- Kinder-Sommerfest Globus



Am 3. August 2018 wurde wieder das Kinder-Sommerfest in der Passage des Globus-Einkaufsmarkts in der Merkurstraße in Kaiserslautern mit einem Stand der KUK KL unterstützt. Mitglieder der KUK KL standen für Fachfragen zur Verfügung.

den für Fachfragen zur Verfügung.

- Kinderaltstadtfest

Am Samstag, dem 22. September 2018, von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr fand das 23. Kinderaltstadtfest statt. Die KUK KL war mit seinem aktiven Info-stand beteiligt. Die Verkehrswacht Kaiserslautern Stadt und Land e.V. war mit Unterstützung der Verkehrssicherheitsberater der Polizei mit „Roller statt Rad“ beteiligt.

Die durch Zebra „SAM“ bei allen Veranstaltungen verteilten Gummibärchen fanden bei den Kindern „reißenden Absatz“.

- Eigene der KUK KL

o Stadtmeisterschaft

Am Mittwoch, dem 6. Juni 2019, von 08.30 Uhr bis 13:30 Uhr, wurde in Kooperation mit dem Pfalz-Center auf dem unteren Parkdeck in Kaiserslautern in der Mannheimer Straße die Stadtmeisterschaft zum Jugend-Fahrrad-Turnier veranstaltet. Der Einkaufsmarkt Real hat dankenswerterweise Erfrischungsgetränke und Brezeln für die teilnehmenden Kinder und die Helfer zur Verfügung gestellt. Durch das Mitglied Deutsches Rotes Kreuz wurde freundlicherweise kostenfrei der Sanitätsdienst gestellt.



Unter dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel“ hielt die Kinderunfallkommission Kaiserslautern in Kooperation mit dem ADAC für junge Radfahrer(innen) im Alter von acht bis fünfzehn Jahren mit dem Fahrrad-Turnier ein praxisnahes Übungsprogramm bereit.

Hierzu Auszug aus dem Flyer des ADAC:

„Die Aufgaben orientieren sich an den Gefahren realer Alltagssituationen und werden nach den Erkenntnissen von Unfallforschern ständig optimiert. Der ADAC trägt mit dem Fahrradturnier seinen Teil zur Verkehrserziehung der jüngsten Verkehrsteilnehmer bei – mit dem vorrangigen Ziel, die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr zu fördern: Damit sie erst gar nicht Gefahr laufen, in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden. Der spielerische Übungscharakter und die anschließende Turniersituation sind für die Teilnehmer ein großer Ansporn zum Mitmachen und damit auch ein Sicherheitstraining, das Spaß macht.“

Das oberste Ziel jedes ADAC Fahrradturniers ist natürlich, dass die Teilnehmer den Übungsparcours sicher und fehlerfrei absolvieren. Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen nicht nur die falsche Fahrtechnik erkennen und vermeiden, sondern vor allem die richtige erlernen. Im Rahmen des Turniers werden eine verkehrsgerechte Fahrweise und sicheres Verhalten im Straßenverkehr trainiert. Ohne Zeitdruck und in der spielerischen Übungs- und Turniersituation geht es um

- angemessene Geschwindigkeit,
- Vorsicht und vorausschauendes Verhalten,
- das Vermeiden von Risikosituationen,
- Gleichgewichtsübungen und
- Bremsverhalten und zielgenaues Anhalten.“

Für die Teilnehmer waren zwei Parcours aufgebaut, wobei auf dem ersten Trainingsfahrten und auf dem zweiten dann die Wertungsfahrten durchgeführt wurden.

Insgesamt wurden von vier Kaiserslauterer Grundschulen 139 Schülerinnen und Schüler angemeldet, wovon 94 an dem Turnier teilgenommen haben.



Alle Teilnehmer erhielten Teilnahmeurkunden und die drei Ersten jeder Schule erhielten Medaillen, sowie die beiden Besten jeweils zusätzlich einen neuen Fahrradhelm, der vom ADAC als Preis ausgelobt war. Für die beste Schule wurde 2018 zum ersten Mal ein Wanderpokal, der von den Stadtwerken Kaiserslautern gestiftet wurde, vergeben. Am 21. Juni 2018 wurde der Gewinnerschule „GS Röhmschule“ im Rahmen des Sommerfestes der Pokal übergeben.

o Tag des Kindes

865 Schülerinnen und Schüler aus 10 Kaiserslauterer Grundschulen waren am Mittwoch, dem 22. August 2018 zu Gast



beim 13. „Tag des

Kindes“ der KUK KL. Spielerisch lernen, wie man sich sicher im Straßenverkehr bewegt, ist unser Ziel dieses Tages. Mit viel Spaß und Freude haben die Kids ihre Laufzettel abgearbeitet. Unser Dank gilt Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt und Polizeipräsident Michael Denne für ihre Grußworte, allen Partnern in unserem Netzwerk für die Spielstationen



und allen Helferinnen und Helfern und Unterstützer (AKM GmbH – RE/MAX Real Estate Center; DRK; Jugendfeuerwehr Kaiserslautern; Landesfeuerwehrverband; Polizeipräsidium Rheinpfalz; Projekt Velo Kaiserslautern; Stadtbildpflege Kaiserslautern; TG Nutzfahrzeuge und Stiftskirchengemeinde), die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, den Tag zu stemmen. Danke auch an die Medienvertreter für das Interesse.



Auch in diesem Jahr brauchte eine angedachte und vom Pfalz-Center, Kaiserslautern, Mannheimer Straße, vorbereitete Schlechtwetterplanung, bedingt durch das schöne Wetter, nicht in Anspruch genommen werden.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit ist eine der wichtigsten Säulen in der Arbeit der KUK KL. Sie bietet die Gelegenheit, immer wieder auf die Kinder als schwächste Teilnehmer im Straßenverkehr hinzuweisen. Daneben können die damit zusammenhängenden Themen aufbereitet und die Öffentlichkeit sensibilisiert werden. So erfolgt bei allen Veranstaltungen der KUK KL Einladung an die Presse mit entsprechenden Informationen, sowie nach den Veranstaltungen und meisten Aktivitäten die Veröffentlichung von Artikeln über unsere Vertreterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, auch unter Einbindung der Pressestellen des Polizeipräsidiums Westpfalz und der Stadt Kaiserslautern.

Ergänzend werden Veröffentlichungen auch in den digitalen Medien (facebook und Internet) eingestellt.

- **Sommerredaktion der Rheinpfalz**



Zeigt her Eure Füße (von links): Willi Weigel, Petra Rödler, Michael Krauß und Wolfgang Ernst von der Kinderunfallkommission Kaiserslautern.

FOTOS: VIEW

WIR ÜBER UNS

Gelbe Füße für mehr Sicherheit

Nicht zu übersehen sind die Mitglieder der Kinderunfallkommission in der Sommerredaktion. Geschäftsführer Willi Weigel, seine beiden Stellvertreter Wolfgang Ernst und Michael Krauß sowie Petra Rödler, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, haben übergroße gelbe Füße mitgebracht. Ein Symbol für den sicheren Schulweg von Grundschulern. „Gelbe Füße, Markierungen auf Gehwegen, helfen Grundschulern im Straßenverkehr, indem sie günstige Wege und Straßenüberquerungen anzeigen“, erläutert Weigel die Funktion der gelben Füße. Zur Aktion Sicherer Schulweg gehören weiter ein „Elternbahnhof“, wo Kinder gefahrlos das Auto ihrer Eltern verlassen und sich einem „Laufbus“, einer Gruppe, anschließen können, die sich gemeinsam auf den Rest des Schulweges macht. | jsw

- **Beitrag für “Markplatz Kaiserslautern” am 19. Dezember 2018**

Auszug:

Zur Sache: Hol- und Bringzonen eingerichtet

Der Kinderunfallkommission Kaiserslautern (KUK) sind die sogenannten Elterntaxis schon seit einigen Jahren ein Dorn im Auge. Denn die Eltern seien häufig selbst dafür verantwortlich, dass der Schulweg mittlerweile gefährlich geworden ist: „Einmal mit ihrem eigenen Fahrverhalten und weil sie es ihren Kindern nicht mehr zutrauen zu Fuß zu laufen“, erklärt Petra Rödler. Für die meisten Schüler sei der Schulweg auch heute noch „gut machbar“, vorausgesetzt die Eltern würden sich die Zeit nehmen und das richtige Verhalten im Straßenverkehr üben. Das sei gerade auch für zu Fuß

gehende Schüler vor dem ersten Schultag wichtig. „Wir reden ja nicht mehr von kleinen Kindergartenkindern. Die Grundschüler können das schon“, sagt sie.

In Erlenbach, in der Nähe der Geschwister-Scholl-Schule und der Theodor-Heuss-Schule wurden vor wenigen Wochen und Monaten Hol- und Bringzonen geschaffen. Außerdem werden die Grundschüler durch gelbe Füße – Markierungen auf dem Gehweg – über einen sicheren Fußweg zur Schule geleitet. Gelbe Füße, aber keine Hol- und Bringzone, gibt es auch in Wiesentalerhof/Erzhütten. „An den Schulen, an

denen wir waren, funktioniert das auch. Da stehen auch die Schulen hinten dran. Denn man muss das permanent begleiten“, erklärt Rödler. Doch die Einrichtung einer solchen Zone für die Pestalozzischule sei nicht einfach zu beurteilen: „Erlenbach war beispielsweise prädestiniert, weil in Seitenstraßen Parkplätze vorhanden waren. In der Pfaffenbergstraße ist das schwierig, weil kein öffentlicher Parkplatz in der Nähe ist.“ Eine Ortsbegehung könne die unterschiedlichen Möglichkeiten klären. „Wenn eine Schule daran interessiert ist, unterstützen wir gerne“, sagt Rödler. |snk

- **Plakat “Elternliebe fährt vor” - Interesse andere**

Die bisher größte Resonanz im Verlauf der KUK – Plakataktionen erfolgte auch im Jahre 2018 auf die Motive “Elternliebe fährt vor” und “so sicher ist sicher nicht sicher!”. Insgesamt haben sieben Grundschulen, drei weiterführende Schulen und eine Kommune aus dem Bundesgebiet Interesse an den Plakaten bekundet. Ebenso möchte eine Schule aus der Schweiz das Plakat “Elternliebe fährt vor” verwenden.

- **Stadteingangsfolder**

Durch die Stadt Kaiserslautern erhielt die KUK KL im Jahre 2018 wiederum die Möglichkeit die Stadteingangsfolder für die Veröffentlichung der Plakate zu nutzen.

So kam es zu Plakataushängen in den

- KW 12 bis 15, Mainzer Straße: Motiv „Elternliebe fährt vor“,



- KW 10 bis 17, Mannheimer Straße: Motiv „Stopp zu schnell“
 - KW 10 bis 13, Lauterstraße: Motiv „so sicher ist sicher nicht sicher“,
 - KW 18 bis 23, Hohenecker Straße: Motiv „Klassenziel erreicht! Sitzen geblieben“
 - KW 21 bis 26, Mainzer Straße: Motiv „Elternliebe fährt vor“
 - KW 25 bis 27, Pariser Straße: Motiv „Stopp zu schnell“
 - KW 28 bis 37, Trippstadter Straße / Uni, Motiv „Damit ist Sense, Mann!“
 - KW 39 bis 43, Autobahn KL-West, Motiv „Stopp zu schnell“
- Wie vereinbart wurde, mussten durch die KUK KL lediglich die Montagekosten übernommen werden.

Eine Weiterführung dieser Kampagne ist beabsichtigt.

• Theaterprojekt

Die Fabelhafte Schulweg Show

20 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a Grundschule Erfenbach Kaiserslautern haben unter fachlicher Anleitung der Theaterpädagogin des Pfalztheaters Kaiserslautern, Frau Barbara Seeliger, ein Theaterstück mit vielen verschiedenen



viel Kreativität und Eigeninitiative gefragt.



Szenarien Ihres täglichen Wegs zur Schule selbst ausgedacht, Szenen erarbeitet und geprobt. Das Thema war wie immer frei gestellt - einzige Bedingung war, dass das Stück einen Bezug zur Verkehrssicherheit haben musste. Ansonsten war möglichst

Nach 12 Wochen intensiver Vorbereitung mit jeweils 2 Workshop-Stunden wurde das Werk unter dem Titel „Die Fabelhafte Schulweg Show“ am Samstag, 12. Mai 2018 um 15:00 Uhr auf der Werkstattbühne des Pfalztheaters vor großem Publikum aufgeführt. Natürlich waren alle kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler ziemlich aufgeregt, denn noch nie zuvor hatte jemand von ihnen auf einer Bühne vor Publikum gespielt. Aber als sich der Vorhang hob und die Scheinwerfer das Bühnenbild erhellten, war von der Nervosität nichts mehr zu spüren.

Routiniert und mit viel Spielfreude zeigten die Kinder mit ihrem Stück eine amüsante Revue mit einem etwas anderen Blick auf den täglichen Schulweg und freuten sich nach dem frenetischen Applaus der Zuschauer am Ende über ein kleines Präsent, das Ihnen von der Kinderunfallkommission Kaiserslautern überreicht wurde.



Auch dieses Theaterstück war wieder ein Unikat. Ein Projekt, das weitergeführt werden sollte.

Hintergrund:

Mit aktiver Beteiligung der Kinder, unter fachlicher Anleitung ausgebildeter Theaterpädagogen wird bei den Theaterprojekten ein ernstes Thema der Kinderverkehrssicherheit spielerisch gestaltet. Mit dieser Methodik dürfte ein größtmögliches Maß der Identifizierung der Kinder mit verkehrssicherem Verhalten zu erzielen sein.

Theoretische Rahmenbedingungen

Mit dem Projekt soll u.a. durch Erwerb von Erfahrungen in Übungssituationen, Anwenden von Regeln, Förderung der Psychomotorik und des Reaktionsvermögens sowie durch Aufbau eines flexiblen, situationsbezogenen und vorausschauenden Verhaltens verkehrssicheres Verhalten geübt werden,

Auch Fragen des sozialen Miteinanders werden dabei berücksichtigt: das richtige Verhalten im Straßenverkehr kann nicht auf das Befolgen von „Verkehrsregeln“ reduziert werden, es erfordert vielmehr situationsorientiertes flexibles Verhalten, Mitverantwortung, Rücksichtnahme und Verzicht auf Vorrechte sowie die Antizipation der Handlungen anderer.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich u.a. mit Aggression, Stress, Raserei, Drängerei, Regelverletzungen und Rücksichtslosigkeit auseinandersetzen. Ziel ist es, dass sich Schülerinnen und Schüler mitverantwortlich und rücksichtsvoll verhalten und auf diese Weise auch zu einer Humanisierung des Straßenverkehrs beitragen.

Das Betätigungsfeld der Theaterpädagogik ist außerordentlich weitläufig. Es umfasst sowohl das Theaterspielen für Kinder, als auch zielgerichtete Kurse mit Kindern. Letzteres stellte der Theaterkurs an der Pestalozzischule dar.

Kinder lernen sich selbst kennen, entwickeln eine Selbstreflexionsfähigkeit und können das Verhalten anderer besser deuten und einordnen. Das sprachliche Ausdrucksvermögen wird geschult.

Wenn man Theater spielt, wird ein hohes Maß an Teamfähigkeit erwartet. Kein Spieler ist allein in einer Produktion, sondern es handelt sich immer um ein Ensemble, das zusammen etwas entwickelt und präsentiert.

Die Spieler sind voneinander abhängig, müssen sich auf einander verlassen können. Dies bedeutet automatisch, dass sie eine soziale Kompetenz entwickeln oder verbessern. Außerdem gibt es im Theater Regeln, Absprachen, die eingehalten werden müssen, damit es funktioniert. Theaterspiel braucht einen Rahmen.

Durch das Selbsterleben entsteht ein persönlicher Bezug zu dem was man tut und die Erlebnisse bleiben nachhaltig im Gedächtnis. Die Ziele, die in der Theaterpädagogik verfolgt werden, sind 1 : 1 auch in der Schule wieder zu finden.

Im Vorfeld wurde festgelegt, dass die Kinder selbst viel Einfluss auf die Figuren und die Handlung des Stückes nehmen sollten. Allein das Thema „Verkehr“ wurde von den Spielleitern vorgegeben.

Die Theaterpädagogen haben die Aufgabe, eine Gruppe spielerisch an die anspruchsvolle Aufgabe des Theaterspiels heranzuführen.

Die Erarbeitung des Stückes erfolgte bei jeder der 10 Proben jeweils in zwei Phasen. Die erste Phase bildete ein Aufwärmen. Hierbei wurden motorische und sprachliche Fähigkeiten gefördert und erweitert. Ferner stellt die Aufwärmphase eine notwendige Komponente dar, in der allgemeine Spielbereitschaft und gruppendynamische Prozesse motiviert werden. Ebenso relevant ist das Finden von sogenannten Spielhaltungen (wie alt, jung, lustig, traurig etc.), die später auf eine Figur oder Rolle übertragen werden.

In der zweiten Phase wurden Figuren und Handlungsstränge erfunden. Diese Phase ist am stärksten von sozialen Faktoren und dem Erwerb von sozialen Kompetenzen geprägt, denn da keine Rollen und kein Text vorgegeben werden, müssen sich die Kinder hier am meisten miteinander auseinandersetzen und sich einigen, wer nun welche Rolle spielt und wer wann welchen Text sprechen darf.

Mit Unterstützung unserer Partner arbeiten wir weiter daran, dass unsere Kinder sich sicher im Straßenverkehr bewegen können und die erwachsenen Verkehrsteilnehmer rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst unterwegs sind.

Tätigkeitsbericht zusammengestellt:

Willibald Weigel, Geschäftsführer der KUK KL e.V.

mit Unterstützung von

Carsten Becker, Leiter der AG Mobilität,

Erik Hippchen, Mitglied der Ad-hoc-Kommission und AG Planung und

Wolfgang Ernst, stellvertretender Geschäftsführer